

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Ar. 130.

Sonntag, den 29. Oktober 1905.

4. Jahrgang.

Einkommen- u. Ergänzungssteuerdeklaration

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum

20. November d. J.

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei Legierung Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Plegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften, auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften u. s. w.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, sowie dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben, bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Ottendorf-Moritzdorf, am 27. Oktober 1905

Der Gemeindevorstand.

Berliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. Oktober 1905.

Des Reformationsfestes wegen gelangt die nächste Nummer schon Montag nachmittag zur Ausgabe. Inserate für diese Nummer erbitten wir bis vormittag 11 Uhr.

Wie alljährlich wird am kommenden Reformationsfest für die Zwecke des Gustav Adolf Vereins, welcher die evangelischen Glaubensgenossen die in der Verkündigung unter Andersgläubigen leben in ihren kirchlichen Bedürfnissen unterstützt, eine Kollekte veranstaltet, zu welcher am Sonntag bereits eine Vorversammlung stattfinden soll. Es wird auf dieses wichtige Werk an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht.

Wie aus dem Inseratenteil der vorliegenden Nummer ersichtlich, veranstaltet das Leipziger Schauspiel-Ensemble heute Sonnabend wiederum eine Volksoberstellung zu ermäßigten Preisen unter Mitwirkung der Ottendorfer Musikkapelle. Zur Aufführung kommt „die größte Sünde“ und ist zu hoffen daß die Beteiligung eine recht zahlreiche sein möge, zumal dies die letzte Vorstellung hier sein wird.

Der winterliche Anstrich, in welchem sich der heurige Herbst seit Beginn des Oktobers gefüllt, wird immer strenger. Ein trüber, grauer Schleier, durch den kein Sonnenstrahl zu dringen vermochte, lagerte meist über unserer egend. Der Laubabfall in den Gärten ist überall schon allgemein geworden. Die Laubkrone erscheinen arg geschüttelt. Alltäglich sieht man neue Faltalomben weisser Blätter zu Boden geweht. Nur wenige Bäume, die einen besonders günstigen Standort haben, zeigen noch einen Teil ihres Laubhanges. Der Herbst, der sonst ein Malkünstler ersten Ranges ist und dessen Palette über eine geradezu wunderbare Farbenkala verfügt, erscheint diesmal viel weniger farbenfroh, und mangelt Sonnenschein ist von den schönen Herbsttönen weniger als sonst zu sehen. Schon wispern die nachfolgend niederfallenden Blätter: „Sterben!“ Schon raunt die kühle Luft von allen Seiten: „Sterben!“ Und doch will unser Herz sich dem allgemeinen Vorgang noch nicht ergeben, möchte so gern noch mehr leben.

Die Zahl der Unregelmäßigkeiten im Stückgut-Verkehr (Verwechslungen, Verschleppungen der Güter, Verzögerung der Beförderung etc.) ist noch immer sehr groß. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß vielfach die Begleitpapiere unvollständig, unklar oder unrichtig ausgefüllt werden, daß die einzelnen Frachtbriefe selbst nicht deutlich, nicht haltbar bezeichnet werden oder daß die Bezeichnungen auf dem Gute nicht übereinstimmen mit den Angaben im Frachtbriefe. Dazu kommt die Geflochtenheit vieler Versender

ihre Güter erst in den Abendstunden, kurz vor Schluß der Annahmestunde, abzuliefern, infolgedessen sich in diesen Zeiten die Arbeit drängt und häufiger ausgeführt werden muß, als bei Anlieferung am Tage nötig wäre. Sollen die Unregelmäßigkeiten aufhören, so müssen die angeführten Ursachen beseitigt werden. Zweck Erzielung eines vollen Erfolges sei den Versendern in ihrem eigenen Interesse empfohlen, zur Beseitigung dieses Uebelstandes an ihrem Teile helfend beizutragen.

Sowohl die konservative, als auch die nationalliberale Fraktion des Landtages hielten bereits in den ersten Tagen ihres Besammentreffens vertrauliche Sitzungen ab, in denen hauptsächlich über die Besetzung der Deputationen Beratungen geflogen wurden. Die in den beiden Fraktionen gepflogenen Erörterungen führten zu längeren Besprechungen der Fraktionsführer und abermaligen Sitzungen, woraus hervorgeht, daß die Frage nur mit erheblichen Schwierigkeiten erledigt werden konnte. Auch die Minderheit des Plenums der Zweiten Kammer soll in den Deputationen eine entsprechende Vertretung finden. In der Ersten Kammer erfolgte die Verpflichtung der neu in die Kammer eingetretenen Herren Kommerzienrat Erbert Plauen und Rechtsanwalt Baumgärtner-Beipzig, bei deren Begrüßung der Präsident betonte, daß die Kammer die Vertreter von Industrie und Handel gern in ihren Reihen sehe und keineswegs einseitige Interessen, sondern das Gesamtwohl des ganzen Vaterlandes fördern wolle. Bei der Wahl des Direktoriums wurden gemäß Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler-Dresden zum Vizepräsidenten und Oberbürgermeister Dr. Rübner-Bautzen und Landesältester Graf zur Lippe-Baruth als Sekretäre. Präsident an Stelle des aus dem Amte geschiedenen Herrn von Rönneritz wurde bekanntlich Graf Bischoff. Die zweite Kammer nahm in ihrer dritten Präliminalsitung zunächst Kenntnis von der Mitteilung der Verpflichtung des Präsidenten durch Sr. Maj. den König, worauf die Vereidigung der neu- bez. wiedergewählten Kammermitglieder erfolgte.

Dresden. Auf dem Hauptbahnhofe steht seit einigen Tagen ein neuer Wagen für den Leichtentransport. Er ist dreiläufig und hat außer dem Raum zur Aufnahme der Leiche Abteile erster und zweiter Klasse für die Begleitung. Das Innere des Wagens namentlich der Leichenraum macht einen feierlichen und vornehmen Eindruck.

Durch die Aufmerksamkeit eines hiesigen Bankinstituts ist es am Freitag gelungen, einen 20-jährigen Kommiss aus Dahlen festzunehmen, welcher seit Ende August in drei Fällen je 500 Mark durch gefälschte Quittungen erschwindelte. Der früher hier in Stellung gewesene Hochstapler hatte sich seit Anfang

dieses Monats in einer Pension in Rizza aufgehalten, dann sich von dort, natürlich ohne Bezahlung seiner Schulden entfernt und war nach Dresden zurückgekehrt. Hier versuchte er am 25. d. Mts. sich abermals 500 Mk. mittels gefälschter Quittung zu „verdienen“, wobei ihn aber die Entdeckung ereilte. Der Gauner wurde nur im Besitze weniger Pfennige befunden.

Moritzburg-Eisenberg. Auf dem Bahnhofe hier selbst wurde am Dienstag nachmittags gegen 1/5 Uhr der Stationsarbeiter Maulsch beim Abstellen von Güterwagen vom Zuge Nr. 5119 durch Bruch einer Rollbockkuppelstange schwer verletzt. Der Bedauernswerte, der starke Quetschungen der Wirbelsäule und des Brustkorbs erlitten hat, wurde in seiner Verhauung untergebracht.

Dobra. Sr. Majestät der König hat dem in der Ruhestand getretenen Pfarrer Herrn Dekan Hermann Reinhold Scheibe in Dobra das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

Ramenz. Ein am Dienstag nachmittag durch 4. bis 6-jährige Kinder angelegtes Schadenfeuer vernichtete in Rückelwitz das der Arbeitsfrau Agnes verw. Muscha gehörige Wohnhaus, welches vollständig niederbrannte. Das Feuer griff so rapid um sich, daß von dem Mobiliar gar nichts gerettet werden konnte. Ueber die Entstehungsurache des Brandes wird folgendes bekannt: Die Moscha war nachmittag ihrer Arbeit nachgegangen und hatte ihre vier Jahre alte Tochter mit einem fünf Jahre alten Knaben in der Wohnstube allein zurückgelassen. Das Mädchen hatte nun einige Streichhölzer in der Stube genommen und damit sind die Kinder auf den Boden gegangen. Hier hat das Mädchen einige umherliegende Sachen angezündet und so den Brand verursacht. Gleichwie der Besitzerin Moscha ist auch den übrigen Hausbewohnern, einer Familie Mensch, welche gleichfalls nicht versichert hatte, fast sämtliches Eigentum verbrannt.

Bischfswerda. Die nächtlichen Scheunenbrände nehmen hier in geradezu bedauerlicher Weise überhand. Es wurden drei Scheunen am Hermannstift an der Eisenbahn ein Raub der Flammen. In kurzer Zeit sind nunmehr durch drei Brände acht Scheunen eingeschert worden.

Rönitzstein. Die Leiche der ermordeten Frau Opitz ist nach Dresden übergeführt worden, woselbst die Beisetzung erfolgte. Betreffs der Festnahme des Mörders wird eine ganz bestimmte Spur verfolgt, wodurch bald Licht in die dunkle Mordangelegenheit hoffentlich gebracht werden wird.

Losendbach. Der des Mordes an der bei Rönitzstein tot ausgefundnen Frau Opitz verdächtige Reifschulendreher Händler soll sich nach verübter Tat nach Böhmen gewendet und in diesen Tagen in den Wäldern nächst dem hohen Schneeberg gesehen worden sein. Händler wurde am Donnerstag von sächsischen Gendarmen gefasst, jedoch ohne Erfolg.

Sebnitz. Am Dienstag früh brach im Fabrikgebäude der Firma Gebr. Schneider künstliche Blumen und Blätter, ein größeres Feuer aus, das in kurzer Zeit die gesamte Einrichtung mit dem in Arbeit befindlichen Waren und dem Lagerorraum vernichtete. Die Fabrik, die einen Seitenflügel des Hauptgebäudes bildet, war erst vor etwa acht Tagen im Umbau vollendet und bezogen worden. Da die Feuerversicherung für den Umbau noch nicht vollzogen war, trifft den Besitzer empfindlicher Schaden.

Reichenau. Durch einen Sturz in den Dorfbach wurde gestern früh das Automobil des Herrn Kommerzienrat Dr. Preibisch in Reichenau vollständig zerschmettert. Als der Chauffeur Leubner die Brücke am dortigen „Bödnitz“ in langsamen Tempo passieren wollte, versagte infolge eines Defektes an der Lenkvorrichtung die Steuerung. Das eiserne

Brückengeländer durchbrechend, fiel das Gefährt mit dem Führer von der Brücke herab in die Dorfbach wobei das Automobil überschlug. Die Höhe des Sturzes beträgt ungefähr fünf bis sechs Meter. Wie durch ein Wunder kam der Wagenführer mit dem Leben davon.

Röhschenroba. Am Mittwoch Abend wurde auf der Eisbrücke in Raundorf ein Damenjackett, dergleichen ein Schirm, ein Damenhut sowie ein Paar Tuschschuhe gefunden. Der bei den Sachen befindlichen Brief läßt darauf schließen, daß diese Gegenstände von einer Lebensmüden herkommen, die sich, um ihren irdischen Dasein ein Ziel zu setzen, in die Eibe gestürzt zu haben scheint, weil ihren Eheverhältnissen Schwierigkeiten in den Weg gestellt worden sind.

Großenhain. Am Donnerstag Abend in der 10. Stunde ist bei der Ausübung des Dienstes auf dem Bahnhof Preistewitz der in Großenhain stationierte Ober-Postkassierer Herr Bellmann schwer verunglückt. Der von ihm zu befördernde Postwagen ist an einer Ecke vom Schnellzug erfasst worden und hat Bellmann dabei zu Fall gebracht. Außer Rippenbruch und Verletzung eines Fußes hat Bellmann einen heftigen Stoß von der Wagenbeichel an einem Auge davongetragen. Ob Lebensgefahr besteht, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Unterm 1. Februar 1906 wurde Herr Oberamtmann Jhle, Administrator des Remontedepots zu Kalkreuth, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Ortrand. Der gestrige Viehmarkt war leidlich gut besucht. Der Rindviehmarkt war reichlich besetzt. Die Preise stellten sich noch immer hoch. Bereits am Mittwoch wurde das bessere Milchvieh von Händlern in den Gasthöfen aufgelaufen und verladen. Auf dem Schweinemarkte ging das Geschäft sehr flott. Es wurde bezahlt das Paar Ferkel mit 40 bis 65 Mk. Läuferchweine fanden ebenfalls guten Absatz. Der Verdauftrieb war ein sehr schwacher.

Dreitena. Hier brannte eine Scheune des Gutbesizers Hermann Rehn nieder. Das vierjährige Söhnchen des Besitzers hat mit einem seiner Spielkameraden ein kleines Feuer anmachen wollen, wie sie von den Hütungen an rauhen Tagen auf dem Felde hatten lustig flackern sehen.

Bermadorf. Die Abfischung des Hortssees begann am Montag und wurde Mittwoch beendet. Das Ausfischen der großen Leiche, das so alljährlich im Herbst stattfindet, übt eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Auch diesmal hatten sich ein zahlreiches Publikum am Dienstag allein gegen 200 Radfahrer, und viele Käufer eingefunden. Auch seltene Gäste, 23 Fischreier, umkreisten den See. Der See hat dieses Jahr eine reiche Ernte gebracht. Es wurden annähernd 300 Zentner Karpfen, sehr schöne große Ware von denen 18 bis 20 Stück einen Zentner wogen, gefangen; ferner zwei Zentner Schleien und 20 bis 30 Zentner Hechte und wilde Fische (Barschen.) Das Pfund Karpfen wurde mit 80, große Hechte mit 60 und Barschen mit 40 Pfg. bezahlt. Der Hauptteil der Karpfen und Schleien wurde in die Ruyßener Hälder gebracht.

Annaberg. Die Schneemassen am und auf dem Fichtelberg sind enorm. Die Bäume sind vollständig mit Schnee bedeckt, so daß alles einer gerösteten Schneemasse ähnlich sieht. Sehr interessant ist, der Aufstieg durch die Schneise vom Rote Vorwerk aus; freilich ist er auch der anstrengendste, da man sich durch halb Meter und weiter hinauf durch etwa 1 Meter hohen Schnee arbeiten muß. Der Fremdenzug nach dem Fichtelberg war am Sonntag riesig. Der Wintersport blüht hier oben lustig; überall wohin man sieht sind Hörnerschützen, Skiläufer, Rutschschlittenfahrer.